

Diskussion Ã¼ber Schuldenkrise im Palais Coburg

ID: LCG12227 | 25.07.2012 | Kunde: KRONOS Advisory | Ressort:
Chronik Ã–sterreich | Medieninformation

Presseinformation

LCG12227 (WI) (CI) Mittwoch, 25. Juli 2012

Wien/ Veranstaltung/ Unternehmen/ Finanzen/ Wirtschaft/ Leute

Diskussion Ã¼ber Schuldenkrise im Palais Coburg â€" BILD

Bilder zur Meldung unter http://presse.leisuregroup.at/kronos/event_20120724

Utl.: FÃ¼hrendes Multi Family Office lud Dienstagabend zum Talk
Ã¼ber

die Auswirkungen der Schuldenkrise der Staaten und den Folgen
fÃ¼r Anleger. Finanzmagnaten diskutierten Ã¼ber Anlageformen
der Zukunft =

Wien (LCG) â€" â€žDer Verschuldungsgrad der Unternehmen in der
Eurozone liegt bei 79 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die
Staaten sind mit 101 Prozent des BIPs verschuldet. Das ist nichts
im Vergleich zur Verschuldung der Finanzinstitute: Diese liegt bei
264 Prozentâ€œ, lies KRONOS Advisory-GrÃ¼ndungsgesellschafter
Sven E. Rischko Dienstagabend im Palais Coburg aufhorchen. â€žDie
Inflation wird durch die Ausweitung der Geldmenge ausschlieÃŸlich
durch die Regierungen verantwortet und fÃ¼hrt zu einem Fall der
Zinsen, der Investoren und Anleger hart trifft. Die Inflation ist
eine verdeckte VermÃ¶genssteuer, Ã¼ber die nicht im Parlament
abgestimmt werden mussâ€œ, fÃ¼hrte der Finanzexperte des
fÃ¼hrenden Multi Family Offices aus und analysierte Ã–sterreichs

Wirtschaftssituation treffend. Hätte das Land lediglich ein Defizit von zwei Prozent und ein BIP-Wachstum von vier Prozent, würde es bis 2044 dauern um den derzeitigen Verschuldungsgrad von 80 auf 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes zu reduzieren und damit den Maastricht-Kriterien zu entsprechen. Als weiteres Beispiel für die Auswirkungen der Inflation führte Rischko die Vereinigten Staaten an, wo der US-Dollar seit Einführung der Notenbank im Jahr 1913 95 Prozent seiner Kaufkraft verloren hat.

Zwtl.: Von Geldwerten zu Sachwerten

Anlegern ratet Rischko gemeinsam mit seinen Mitgesellschaftern Charles J.F. van Erp und Ernst Tertilt, künftig in Sachwerte zu investieren, wobei er vor allem Private Public Partnerships (PPP) im Infrastrukturbereich, erneuerbare Energien, Immobilien, Agrarflächen, Unternehmensbeteiligungen und klassische Aktien empfiehlt. Vor beliebten Staatsanleihen warnt der Experte, zumal diese durch einen negativen Realzins – garantierte Verlustbringer – sind.

Zwtl.: Universitäten Yale und Harvard als Vorbild für Anleger

Als praktisches Beispiel führt Rischko die US-amerikanischen Eliteuniversitäten Yale und Harvard an, die bereits erfolgreich neue Anlagestrategien implementiert haben. Die Universität Yale teilt ihre Anlagen seit geraumer Zeit beispielsweise zu 16 Prozent in Aktien, vier Prozent in Anleihen, 33 Prozent in Beteiligungen (Private Equity), 29 Prozent in Real Assets wie Immobilien und 18 Prozent in Fonds (Absolute Returns) auf und erwirtschaftete in den letzten 20 Jahren so eine Rendite von durchschnittlich 14,2 Prozent per anno.

Zwtl.: Vorbild Deutschland

Entsprechende Anlagemodelle aus dem Nachbarland emittieren die HABONA-Manager Johannes Palla und Roland Reimuth, die mit dem

Einzelhandels Immobilien Fonds auf den Immobilienbedarf führender Anbieter wie Aldi, Lidl oder REWE setzen und mit dem geschlossenen Fonds bei einer Laufzeit von fünf Jahren sieben Prozent Rendite per anno realisieren. Künftig werden sie ihr Portfolio um einen KiTa-Fonds erweitern, um dem steigenden Bedarf an Kindertagesstätten in Deutschland zu begegnen, der für Anleger durch die ebenfalls langfristigen Mietverträge ein sicheres Investment darstellt.

Zwtl.: Prominentes Interesse an den Anlagestrategien der Zukunft

Wie das Geld mehr und nicht weniger wird, diskutierten auf Einladung von Rischko, Tertilt und van Erp im Anschluss bei Sekt und erlesenem Fingerfood aus der haubengekrönten Coburg-Cuisine unter anderem Kulturmanagerin Sylvia Eisenburger-Kunz, Baumeister Richard Lugner, Außenwerber Heinrich Schuster, Stiftungsexperte Jörg Jakobljewich, Ex-Mayr-Melnhof-Vorstand Alfred Fogarassy, Unternehmer Peter Andreas Bauer, Manager Gundaccar Wurmbrand-Stuppach, die Juristen Clemens Schindler (Wolf Theiss) und Georg Diwok (Baker & McKenzie) sowie Tibor Fabian (Binder Grösswang), Golfclub-Besitzer Nikolaus Dreihann-Holenia, Kommunikationsexpertin Marie Kinsky und Institut für Wirtschaftsservice-Geschäftsführerin Elisabeth Rist.

Zwtl.: Über KRONOS Advisory

Die 2009 von Sven E. Rischko gegründete KRONOS Advisory unterstützt als unabhängiger Berater Investoren bei der Vermögensstrukturierung und Auswahl von Vermögensverwaltern, Banken und Produktanbietern. Die Auswahl der individuell konzipierten Lösungen erfolgt über ein strukturiertes Auswahlverfahren samt Beauty Contest, wobei der Vertragsabschluss direkt zwischen Investor und Anbieter erfolgt. Als führendes bankunabhängiges Multi Family Office überwacht KRONOS Advisory die Einhaltung der Vereinbarungen und übernimmt das Reporting an die Kunden. Das Unternehmen fungiert

ausschließlich als Berater auf Kundenseite. Im Rahmen der Wertpapierberatung agiert KRONOS als vertraglich gebundener Vermittler im Namen und auf Rechnung der Ariconsult Financial Provider GmbH. Das Mindestinvestitionsvolumen liegt bei einer Million Euro. Aktuell betreut das Unternehmen rund 30 Kunden mit einem Anlagevolumen von 170 Millionen Euro im deutschsprachigen Raum. Zu den Kunden zählen in erster Linie Stiftungen, Privatanleger und Gemeinden sowie gemeinnützige Gesellschaften und Vereine. Weitere Informationen zum Unternehmen unter <http://www.kronos-advisory.com>.

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisuregroup.at>. (Schluss)

Rückfragehinweis:

leisure communications

Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: +43 664 8563001

<mailto:akhaelss@leisuregroup.at>